

Feier zum 90jährigen Bestehen

Der Ortsverband der Bellheimer SPD erinnert sich am Sonntagnachmittag, dem 21. November 2010, 15.00 Uhr in einer Feierstunde in der Kulturwerkstatt des Kulturvereins an die Zeit seiner Gründung und lädt dazu seine Mitglieder und alle interessierten Bürger ein.

Liebe Bellheimerinnen und Bellheimer,

Gute Politik lebt vom steten Dialog. Kommunikation ist Voraussetzung für das Gelingen von Projekten und Ideen. Diesen Grundsatz beherzige ich als Ihre Lantagsabgeordnete.

Regelmäßige Präsenz vor Ort, Bürgersprechstunden, Informations- und Diskussionsrunden zu wichtigen und aktuellen Fragestellungen, Lokaltermine und Gesprächsrunden auch bei kontroversen Themen werden von mir regelmäßig durchgeführt. Eine starke Achse zwischen Wahlkreis und Mainz, darauf kommt es an.

Die Erfolge und Schwerpunktsetzungen der Landespolitik werden auch in Bellheim deutlich. Eine gute Kindertagesstätteninfrastruktur bietet unseren Kindern einen guten Start ins Leben. Die Beitragsfreiheit entspricht einer Kindergelderhöhung von ca. 40%. Geld, das jungen Familien in den Zeiten stagnierender Realeinkommen gut gebrauchen können. Ganztagsangebote in den Schulen geben den Kindern Bildung und Betreuung und entlasten auch noch die Eltern. Das System für die Schulbuchausleihe ist erfolgreich gestartet und wird von der Mehrheit der Eltern gerne angenommen.

Aber auch gute Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik des Landes zeigt sich an der niedrigen Arbeitslosenquote von 4,8%. Für einen erfolgreichen Wirtschaftsraum gehört eine leistungsfähige Infrastruktur dazu. Großprojekte wie die 2. Rheinbrücke und die Stadtbahn sind für unseren Kreis von hoher Bedeutung.

Die positive Entwicklungen am Bahnhofsgelände Bellheim können wir alle verfolgen und ich bin sicher, wir alle freuen uns auf den Start der Stadtbahn im Dezember. Natürlich bleibt weiterhin einiges zu tun. So muss zum Beispiel die Gemeinde Bellheim vom hohen Verkehrsaufkommen entlastet werden.

Bellheim „im Herzen der Südpfalz“ präsentiert sich traditionsbewusst und modern. Dass das so bleibt, dafür werde ich mich weiterhin einsetzen.

Herzlichst Ihre



Barbara Pohlke-Rothmund

Impressum:

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei (SPD) -Ortsverband Bellheim
Ansprechpartner: Hartmut Piehl, Bellemer-Heiner-Straße 23, 76756 Bellheim

Redaktion: Georg Biehler, Kurt Biehler
Verantwortlich für die Artikel sind die jeweiligen Autoren

Zuschriften an die Redaktion:

Gollebergbüttel, Zeiskamer Str. 56,
76756 Bellheim
Tel: 07272 - 1466



Golleberg
Büttel

Zeitung des SPD-Gemeindeverbandes Bellheim

Nr. 55

November 2010

Es hat sich viel getan in Bellheim

Es hat sich viel getan in Bellheim. Die Stadtbahn wird bald rollen und für viele bessere Bedingungen schaffen um zum Arbeitsplatz zu kommen, zur Schule zu gehen oder Freizeitaktivitäten zu planen. Die Haltestellen sind bald fertig und werden ein verbessertes, neues Bild in unserer Gemeinde abgeben. Wenn dann auch noch der Busfahrplan an die Zeiten der Stadtbahn gekoppelt ist, kann von einem ganzheitlichen und erfolgreichen Projekt gesprochen werden, das den meisten zu Gute kommt.

Auch die umliegenden Gemeinden müssen optimal an dieses Netz angeschlossen sein, damit für die Pendler Zeit und Geld gespart werden kann. Nur dann wird die Stadtbahn auch entsprechend frequentiert. Im Busverkehr muss der Fahrplan in erster Linie auf Schüler und Berufspendler abgestimmt werden. Gerade Schüler, die 90% der Fahrgäste ausmachen und einen erheblichen finanziellen Beitrag durch ihre Eltern liefern, haben dadurch ein Anrecht so zeitnah wie möglich vor und nach der Schule transportiert zu werden.

Ortsbildveränderung und Waldfriedhof

Wie sich das Ortsbild der Straßen positiv verändern kann, sieht man in der Zeiskamer Straße. Die neuen Gehwege sind barrierefrei und breiter geworden. Einen echten Nutzen in dieser Straße gibt es aber erst dann, wenn die Westspange gebaut ist und der Durchgangsverkehr umgeleitet wird. Damit kann man sich vorstellen, wie die Straßen in der Gemeinde einmal aussehen werden. Der von uns geforderte wiederkehrende Beitrag wird seinen Teil nach und nach dazu liefern das Gesamtbild Bellheims enorm zu verbessern.

Lange genug mussten wir auf den neuen Waldfriedhof warten. Eine echte Alternative zur normalen Bestattung in Bellheim. Auch in diesem Bereich haben sich die Zeiten geändert und die Anpassung an andere gesellschaftliche Wertvorstellung war die Konsequenz.

Dabei spielt die Innerortsstärkung und Aufwertung der Häuser mit alter Bausubstanz eine wichtige Rolle. Dieser Beitrag ist für uns die einzige Möglichkeit die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in einem vernünftigen finanziellen Rahmen zu halten, mehr Beitragsgerechtigkeit herzustellen und für den Bürger erschwinglich zu machen. Denn auch auf privater Ebene sind nicht alle Haushalte in der Lage diese wichtige Investition auf einmal zu stemmen. Dessen sind wir uns bewusst.

Bellheim

SPD

Sanitärgebäude im Stadion

Bis Anfang Oktober war noch nicht mit dem Bau des Sanitärgebäudes im Stadion begonnen. Unnötig lange müssen viele Sportler seit langem auf die Verbesserung im Umfeld warten. Viele Fragen bleiben auch an diesem Bauvorhaben offen. Ob es hier Versäumnisse der Verwaltung gab, wird noch abzuklären sein. Der FC Phönix, der im nächsten Jahr sein 90-zig jähriges Bestehen feiert, wird bestrebt sein ein fertiges Gebäude zusammen mit der Bevölkerung einweihen zu können.

Hauptstraße 140

Das große Sorgenkind ist und bleibt Hauptstraße 140 mit den dazugehörigen Häusern 136 und 138. Die Konzeptionslosigkeit, mit der hier zu Werke gegangen wird, kann im Endeffekt von uns nicht mitgetragen werden. Nicht einmal die Benennung eines offiziellen Architekten wurde bis Anfang Oktober zustande gebracht. Hier würde es sich anbieten mehrere Konzepte mit Planung, Nutzung und Finanzierbarkeit gegenüber zu stellen. Sich schon im Vorfeld auf einen Architekten zu konzentrieren ist anderen gegenüber ungerecht. Die Zeit hierfür ist aufgrund vieler Versäumnisse schon weit fortgeschritten. Wenn nicht umgehend mit der Umsetzung angefangen wird, gehen Zuschüsse verloren und müssen zurück gezahlt werden. Ob in der Kürze der Zeit diese vielen wichtigen Entscheidungen getroffen werden können, ist fraglich. Immer noch sind wir der Meinung, dass nur mit 140 angefangen werden soll um möglichst im finanziellen Rahmen zu bleiben. Die Gemeinde und ihre Mittel dürfen an dieser Stelle nicht überstrapaziert werden.

(Hans-Jörg Hauk)

Erlebnisse aus erster Hand

Wer kennt es nicht? Man steht im Spielwarengeschäft und möchte ein passendes Gesellschaftsspiel kaufen. Doch wofür soll man sich entscheiden? Und meist hat das Verkaufspersonal keine Zeit für eine ausführliche Beratung oder kennt das Spiel gar nicht. Wir haben für dieses Problem eine gute Lösung: das Gesellschaftsspielefest der Sozialdemokraten in Bellheim



Am Sonntag, dem 07.11.2010, werden wir unser Gesellschaftsspielefest, in der Jahnhalle, Zeiskamer Straße, wieder durchführen. Es wird in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr stattfinden. Wir werden weit über 100 Spiele zusammentragen, teils aus privaten Beständen, teils von Spielwaren Christmann, Landau. Der Spielfestbesucher kann in aller Ruhe das für ihn richtige Spiel aussuchen. Die Palette der Spiele reicht von den traditionellen klassischen Spielen wie zum Beispiel „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ und „Monopoly“ bis hin zu den neusten, aktuellen Spielen. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei. In dem Gesellschaftsspielefest sehen wir auch eine bewusste Alternative zu dem eher passiven Fernsehschauen und dem Spiel am Computer. Statt Gefühle der Schauspieler nachzuempfinden bietet das „Spielen auf den kleinen Brettwelten“ den Teilnehmern Erlebnisse aus erster Hand. Im Vergleich zu Computerspielen schneiden Brettspiele gut ab. Sie bieten die Möglichkeit mit anderen Menschen rasch und einfach in Kontakt zu kommen und so Miteinander und Gemeinschaft zu erleben. Wir haben uns vorgenommen, die Idee des Spielens in den Alltag hineinzutragen. Auch aus diesem Grund findet gegen 17.00 Uhr eine Verlosung von Spielegutscheinen statt. Auch für das leibliche Wohl werden wir bestens sorgen. Merken Sie sich den Termin vor: Sonntag, 07.11.2010. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Hans Walter Martin)

Die SPD Bellheim lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen

07.11. So. 13.00 Uhr SPD-Spielfest in der Alten Festhalle Bellheim.

21.11. So. 15.00 Uhr 90 Jahre SPD Bellheim im Alten Kindergarten Bellheim (Karl-Silbernagel-Straße)

25.11. Do. 19.00 Uhr Kreisverband Germersheim, Sitzung mit Neuwahlen (Sport- und Festhalle Berg)

06.12. Mo. 20.00 Uhr Weihnachtsfeier des SPD Gemeindeverbandes in Zeiskam

Unsere Monatssitzungen finden jeden Montag eines Monats um 20.00 Uhr in der Waldstube Bellheim, Zeiskamer Straße, statt. Bei diesen Treffen erhalten Sie Informationen aus Gemeinde und Verbandsgemeinde, sowie aus dem Kreis bzw. Land. Wir freuen uns auf jeden politisch interessierten Mitbürger, der sich informieren und eventuell selbst politisch aktiv und gestalterisch tätig sein möchte. Nähere Informationen bei Georg Biehler, Tel.: 07272-1466. Aktuelle Informationen und Berichte sind zu finden unter unserer Homepage www.spd-bellheim.de Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neunzig Jahre SPD in Bellheim

Was geschah damals im Geburtsjahr? Am 18. April 1920 fanden in Bayern, so auch in Bellheim, Gemeinderatswahlen statt. Aus dieser Zeit gibt es die erste gesicherte Nachricht, dass in Bellheim eine Gruppe Sozialdemokraten aktiv war. Sie reichten einen Wahlvorschlag ein, bestehend aus 15 Personen.

Gewählt wurden für den 20-sitzigen Gemeinderat 6 Personen: Philipp Stein II (38 Jahre, Schneidermeister, Hauptstraße 2 1/3), Jakob Kessel II (41 Jahre, Fabrikarbeiter, Linienstraße 36), Jakob Laubersheimer (41 Jahre, Bahngehilfe, Hauptstraße), Ludwig Kern (40 Jahre, Bierbrauer, Falterstraße 13) und Michael Gleich (37 Jahre, Bäckermeister, Hauptstraße 86). Die Ersatzleute auf der Bewerberliste waren: Karl Bößer (41), Eduard Stütz (41), Friedrich Keller (51), Peter Gerstner (31), Wilhelm Kopf (40), Emil Boltz (28), Erwin Lutz II (28), Michael Ehnes II (42), Nikolaus Bentz (33). Die übrigen 14 Mandate gingen an die „Bürgerpartei“ mit 8 Sitzen und das Zentrum mit 6 Sitzen.

SPD 1919 zweitstärkste Partei

Bereits bei der 1919 stattgefundenen Reichstagswahl wurde die Sozialdemokratie in Bellheim mit 376 Stimmen (22,8 %) nach der Bürgerlichen Volkspartei mit 779 Stimmen (47,3 %) bereits zweitstärkste Partei. Offenbar gab es zu dieser Zeit noch keine SPD-Parteiorganisation in Bellheim.

Wie sah die Situation nach dem ersten Weltkrieg aus? Seit dem 9. November war das Deutsche Reich Republik. Überall im Reich entstanden Arbeiter- und Soldatenräte, die die exekutive und legislative Macht übernahmen. Am 7. November wurde in Bayern die Wittelsbacher Dynastie gestürzt, zwei Tage später dankte der Kaiser in Berlin ab,

und noch am selben Abend übernahm Friedrich Ebert, der Vorsitzende der SPD, die Regierungsgeschäfte.

„Die SPD ist von 1919 bis 1933 die konsequenteste der republikanisch-demokratischen Parteien und die ausschlaggebende Kraft im Staat geworden. Ohne sie wäre die Republik in Weimar nicht. Es hat keine Partei gegeben, die sich entschiedener für die Republik eingesetzt hätte die Partei, auf deren Schultern die Weimarer Republik lag, die eigentliche Staatspartei der Republik.“ So formulierte der Chefredakteur Friedrich Stampfer im Vorwärts im Dezember 1924.

1924 stärkste Partei im Deutschen Reich

Die SPD war in diesem Jahr mit 37,9 % der gültigen Stimmen stärkste Partei im Deutschen Reich, auch in der Pfalz. Die Bayerische Volkspartei, der bayrische Flügel des Zentrums, erhielt nur 27,6 % der Stimmen. Damals war die Pfalz ein von den Franzosen besetztes Gebiet. Das Saarland war abgetrennt. Es gab starke Strömungen der Separatisten, Bayern von Dt. Reich abzulösen. Dagegen wehrten sich die Pfälzischen Sozialdemokraten mit Entschiedenheit und kündigten an, aus dem Verbund mit Bayern auszusteigen.

Im Versailler Vertrag wurde festgelegt, dass die französischen Truppen das linke Rheinufer, das sie seit 8.11.1918 besetzt hielten, erst nach 15 Jahren wieder räumen müssen. Als die Separatisten im Frühjahr 1919 und im Herbst 1923 versuchten, die Pfalz vom Reich zu trennen und eine „Autonome pfälzische Republik“ zu gründen, gehörten die Sozialdemokraten zu den ersten, die den Widerstand dagegen organisierten und sich mit pathetischen Worten zum Deutschen Reich und zur Einheit der Nation bekannten.

(Kurt Biehler)